
Wolfspeed und ZF drehen in Nürnberg ein ganz großes Rad

Die Dimension der Anfang des Jahres angekündigte strategischen Partnerschaft von ZF und der Wolfspeed Inc., dem Spezialisten für Siliziumkarbid-Technologie, nimmt Formen an. Beide teilten heute mit, in der Metropolregion Nürnberg ein gemeinsames europäisches Forschungs- und Entwicklungszentrum für Siliziumkarbid-Leistungselektronik zu gründen. Dabei sollen die geplante Siliziumkarbid-Chipfabrik von Wolfspeed im saarländischen Ensdorf und das Nürnberger Zentrum zu einem Eckpfeiler eines europäischen Siliziumkarbid-Technologie-Netzwerks werden.

„Das Forschungszentrum ist von herausragender Bedeutung für die Energie- und Mobilitätswende in der EU und unterstützt die strategischen Ziele Europas“, sagt Dr. Holger Klein, Vorstandsvorsitzender von ZF. „Darüber hinaus treibt die Optimierung der Siliziumkarbid-Technologie den industriellen Wandel voran und stärkt die Unabhängigkeit der europäischen Lieferketten.“ In der Zusammenarbeit sollen Innovationen für Siliziumkarbid-Systeme, -Produkte und -Anwendungen entwickelt werden, die die gesamte Wertschöpfungskette vom Modul bis zum Komplettsystem abdecken und so die Zeit bis zu einer Markteinführung verkürzen.

Das Forschungszentrum wird sich mit den Anforderungen in allen Mobilitätssegmenten befassen – darunter Pkw, Nutz-, Landwirtschafts- und Industriefahrzeuge – sowie mit den Märkten für Industrie und erneuerbare Energien. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Verbesserungen wie einen höheren Wirkungsgrad, eine höhere Leistungsdichte und eine höhere Leistung von Elektrifizierungslösungen zu erzielen. Das Siliziumkarbid-Know-how von Wolfspeed und der Zugang von ZF zu allen Mobilitätssegmenten ermöglichen einen schnellen und nahtlosen Übergang zu neuen Technologien.

Der Aufbau des Zentrums wird beginnen, sobald die Genehmigung durch die Europäische Kommission im Rahmen des EU-Programms „Important Project of Common European Interest“ (IPCIE) für beide Projekte vorliegt, was im Laufe dieses Jahres erwartet wird. Das Projekt wird von der deutschen Bundesregierung und der bayerischen Landesregierung unterstützt.

ZF und Wolfspeed arbeiten mit weiteren führenden Organisationen aus Wissenschaft und Industrie zusammen, um ein umfassendes europäisches Siliziumkarbid-Technologie-Netzwerk aufzubauen. Zu diesem Zweck wird ZF seine Mitgliedschaft im European Center of Power Electronics (ECPE) nutzen und wichtige Forschungsergebnisse auf europäischer Ebene austauschen. Im Laufe der Zeit soll sich das Forschungszentrum zu einem Elektronik- und Halbleiter-Campus entwickeln. (aum)

Bilder zum Artikel



ZF.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ZF
